

Die Unruhen in Palästina

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.08.2024**

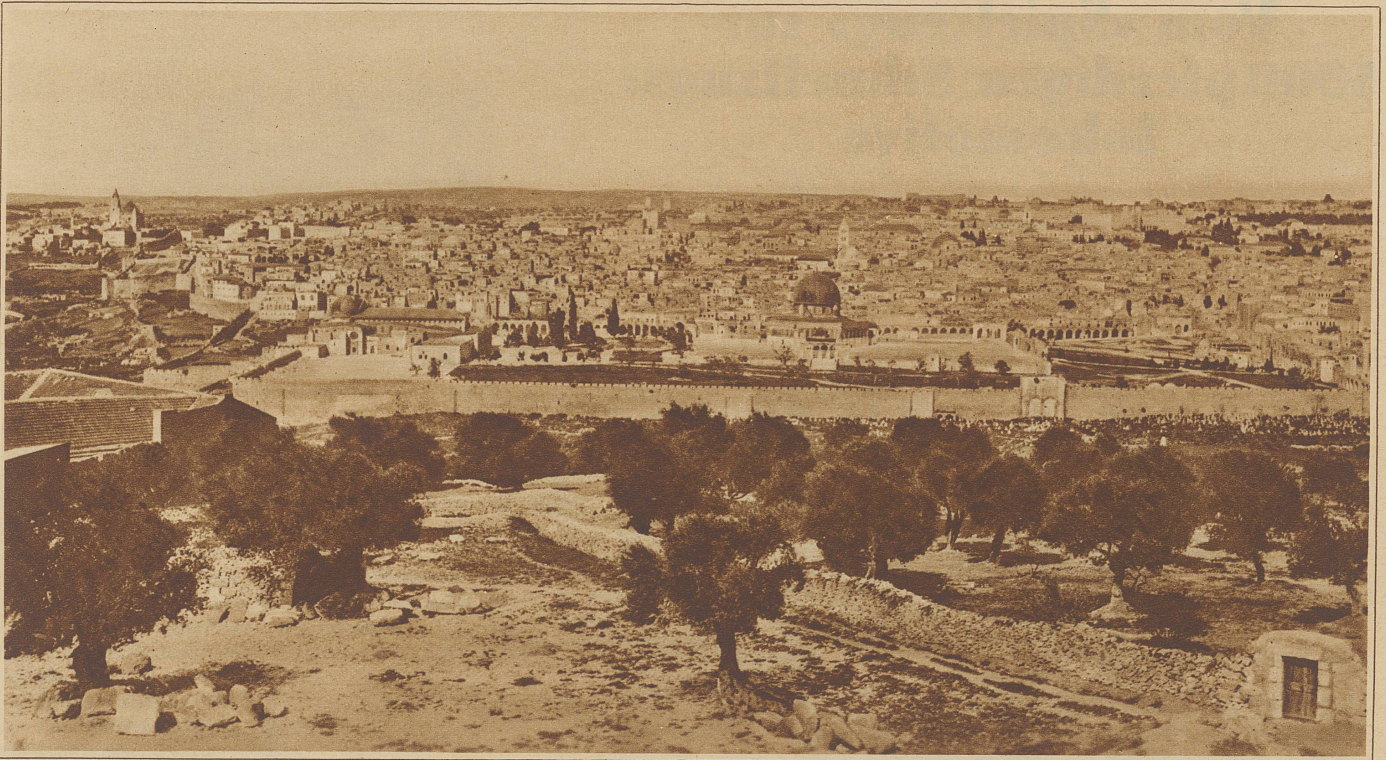
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

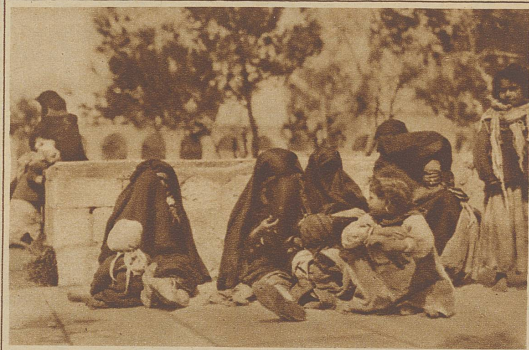


Blick vom Oelberg auf Jerusalem (Phot. April 1929). Im Vordergrund trennt uns das Kidrontal, reich an jüdischen und mohammedanischen Gräbern von der ewigen Stadt. Innerhalb der alten Stadtmauern, rechts im Bild, sieht man das mohammedanische Viertel, nach links anschließend den Tempelplatz, auf dem sich der prachtvolle Felsendom, auch Omar-Moschee genannt, befindet. Hinter dem Felsendom, der an der mächtigen Kuppel erkenntlich ist, erblickt man die evangelische Erlöserkirche, rechts davon die Grabeskirche mit dem Rundbau (Rotunde). Die katholische Kirche Dormitio ist ganz links im Bilde, außerhalb der alten Stadtmauer, auf dem Zionsberg. Nach der Anschauung der Mohammedaner wird der Felsendom an Heiligkeit einzig von der Kaaba in Mekka übertroffen

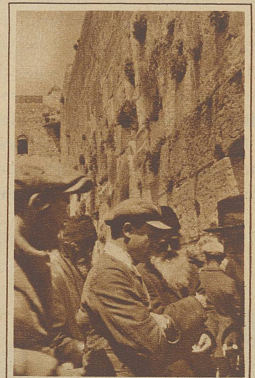
Die Unruhen in Palästina

PHOT. DR. MORF UND FREY

Wir haben unsern Lesern in Nr. 29 der «Zürcher Illustrierten», bei Gelegenheit des Zionistenkongresses in Zürich, eine Schilderung des jüdischen Kolonisationswerkes in Palästina gegeben. Der Rechtstitel, der die Ansprüche der Juden auf Palästina begründet, besteht in dem Mandat über das Land, das Lord Balfour während des Krieges den Zionisten angeboten hat. Die Eroberung Palästinas durch britische Truppen gab diesem Angebot die feste Grundlage. Der Völkerbund hat diese Eroberung bestätigt. Die arabische Bevölkerung Palästinas, welche seit Jahrhunderten die Mehrheit der Landesbewohner darstellt, ist nicht um ihre Zustimmung zu dieser jüdischen Nationalheimat unter britischem Schutz befragt worden. Hier lag eine große Gefahr für das Aufbauwerk. Ob die Beschlüsse des kürzlich beendeten Zionistenkongresses den gegenwärtigen Aufstand der Araber zum Teil mithervorgerufen haben, ist schwer zu sagen. Er begann mit belanglosen Zänkereien zwischen Juden und Mohammedanern in Jerusalem. Jetzt sind große Teile des Landes von den Unruhen ergriffen. Man fürchtet Einbrüche der Araber auch in Transjordanien. Mit der Niederwerfung des Aufstandes wird die schwere Aufgabe der Verständigung zwischen dem zionistischen Siedlungswerk und den Interessen der palästinensischen Araber noch nicht gelöst sein.



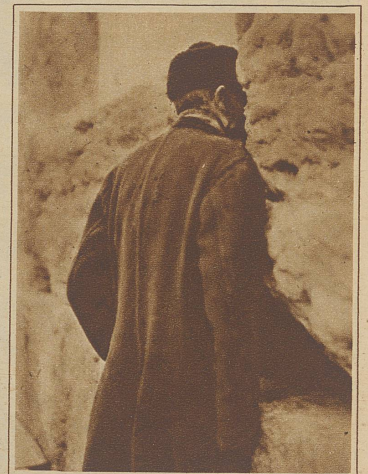
Mohammedanerinnen beim Tempelplatz. Die Mohammedaner glauben, daß auf diesem Platz beim jüngsten Gericht die Waagen aufgehängt werden, womit die Verdienste der Menschen ganz genau abgewogen werden



Beim jüdischen Heiligtum: die Klagemauer. Das Fundament dieser Mauer stammt zweifellos noch aus der Zeit Herodes des Großen, der im Jahre 4 vor Christi Geburt starb



Der Felsendom, auch Omar Moschee genannt, auf dem Tempelplatz



Die Juden murmeln ihre Klage auch in die Steinritzen, daß Jerusalem nicht mehr die Hauptstadt eines jüdischen Königreiches ist